



„Unweit des Dorfes Adishi nähert sich die Route den eindrucksvollen Eisfällen und Séracs des Adishi-Gletschers, der von den Bergen Tausende Meter oberhalb stürzt.“



- ← Der Blick auf das vergletscherte Rückgrat des Kaukasus.
- Einer der Wehrtürme von Uschguli.
- ↓ Beim Abstieg nach Uschguli über den Lagem-Pass entfaltet sich eine wunderschöne Aussicht auf den fernen Schchara-Gletscher.

Der Trailabschnitt durch Swanetien ist eines der schönsten Wandergebiete im Kaukasus. Im Gegensatz zur Viertagesetappe östlich von Mestia, die sich bei internationalen Wanderern zunehmender Beliebtheit erfreut, ist die erste Hälfte vor Mestia ziemlich ruhig und nahezu unbekannt. Unterwegs erklimmt man insgesamt fünf größere Pässe, etwa den Guli-Pass auf 2.974 Metern, doch das Terrain ist nie schwierig und der Weg führt auf klar erkennbaren Pfaden durch eine atemberaubende Hochgebirgslandschaft über die Ausläufer der wesentlich größeren Gipfel im Norden. Die Wanderung beginnt bei Chuberi, etwas talaufwärts vom Dorf Khaishi. Die erste Etappe über den Utviri-Pass (2.711 Meter) ist selbst für georgische Verhältnisse schwach frequentiert, sodass man sich den Trail auf dem Aufstieg zum Pass, der zwischen 3.000er-Gipfeln liegt, wahrscheinlich nur mit dem Rhododendron teilen muss. Der Tag endet im Dörfchen Nakra.

Auf der zweiten Etappe von Nakra nach Etseri geht es zwar bei Weitem nicht so hoch hinaus, allerdings ist sie länger und vor und hinter den Tälern zwischen den Gipfeln des Tsalgmil und des Ladevali müssen deutlich mehr niedrige Pässe überwunden werden. Der Weg führt durch Wälder, die sich im Lauf der letzten Jahrzehnte stark vergrößert haben, und vorbei an mehreren verlassenem Dörfern und Weilern, in denen sich die Natur langsam wieder ausbreitet. Die Aussicht auf die fernen Berge ist einzigartig.

Nach der anspruchsvollen Tagesetappe über den Guli-Pass erreicht man Mestia, wo die mittlerweile beliebteste Mehrtageswanderung Georgiens beginnt – trotzdem ist im Vergleich zu den Alpen immer noch wenig los. Außerdem wird der Trail dank seiner gestiegenen Beliebtheit besser instandgehalten als der Abschnitt westlich von Mestia. Der Weg über mehrere Hochpässe und durch dichte Waldgebiete mit Bergblick ist ein landschaftlicher Genuss. Unweit des Dorfes Adishi nähert sich die Route den eindrucksvollen Eisfällen und Séracs des Adishi-Gletschers, der von den Bergen Tausende Meter oberhalb stürzt. Wenig später bietet sich vom Chkhunderi-Pass (2.655 Meter) eine der besten Aussichten der gesamten Wanderung.

Der Trail endet in Uschguli mit seinen geheimnisvollen steinernen Wehrtürmen und einem wunderbaren Blick talaufwärts auf den höchsten Berg Georgiens, den Schchara (5.193 Meter). Uschguli (2.100 Meter) ist nicht nur eine der beliebtesten Touristenattraktionen Swanetiens, sondern angeblich auch die höchstgelegene ganzjährig bewohnte Siedlung Europas.

In Zukunft werden auch weitere Sektionen des Transcaucasian Trails für Wanderer zugänglich sein, doch im Moment ist dieser Abschnitt die vielleicht schönste Möglichkeit, Georgien zu Fuß zu erkunden. Wer sich für die Entstehung von Fernwanderwegen interessiert, kann sie auf diesem Trail noch eine Weile live miterleben.

